

Sonderausstellung „Verloren Krieger – Germanen zwischen Macht und Mythos“

Projekttag | Sek I

Los geht der Tag mit einer Spurensuche: Ausgestattet mit dem Tablet sammeln wir in der Dauerausstellung zur Varusschlacht und der aktuellen Sonderausstellung „Verlorene Krieger – Germanen zwischen Macht und Mythos“ Hinweise auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten der römischen und germanischen Lebenswelt.

In einem anschließenden Workshop diskutieren wir unsere Erkenntnisse und wenden unser Wissen praktisch an: wir kleiden uns römisch und germanisch und stellen einen Schlüsselanhänger mit Runen her.

Einordnung des Programms in die Lehrvorgaben der Stufe Sek I

Einordnung in die **niedersächsischen** Lehrvorgaben der Stufe **Sek I**

Gymnasium – Geschichte

Themenfeld: Gesellschaft und Recht – Leben in der Römischen Republik (familia, Klientelwesen, Sklaven)

Themenfeld: Transkulturalität – Rom und die Anderen (ausgewählte Beispiele) (Expansion, Romanisierung, Christentum)

Die Schülerinnen und Schüler...

- beurteilen und bewerten historische Situationen und Ereignissen aus verschiedenen Perspektiven
- beurteilen und bewerten historische Fragenstellungen und Probleme unter Offenlegung der verwendeten Kriterien
- bezeichnen die Lage historischer Orte und beschreiben Raum als historische Ressource
- wenden erlernte Fachbegriffe korrekt auf den historischen Einzelfall an

Oberschule – Geschichte

Einführung in die Geschichte

- erkennen, dass geschichtliche Quellen und Ereignisse unterschiedlich gedeutet werden können

Themenfeld: Römisches Weltreich und Begegnung fremder Kulturen

Die Schülerinnen und Schüler

- Beschreiben Aspekte des römischen Alltagslebens und der Infrastruktur Roms
- Kennen das Alltagsleben der Germanen zur Römerzeit
- Skizziere die Ausdehnung der römischen Herrschaft
- Kennen das germanische Siedlungsgebiet
- erkennen die Beschreibung germanischen Lebens bei Tacitus als historische Textquelle

Gesamt-, Real- und Hauptschule – Geschichte

Einführung in das Thema

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen, dass geschichtliche Quellen und Ereignisse unterschiedlich gedeutet werden können
- beschreiben Methoden der archäologischen Forschung

Wahlthema 3: Das Römische Weltreich

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Aspekte des römischen und germanischen Alltagslebens
- skizzieren die Ausdehnung der römischen Herrschaft
- kennen das germanische Siedlungsgebiet
- weisen nach, dass die Darstellung des germanischen Lebens bei Tacitus die römische Sichtweise widerspiegelt

Einordnung des Programms in die **nordrheinwestfälischen** Lehrvorgaben der Stufe **Sek I**

Gymnasium – Geschichte

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum –
Inhaltlicher Schwerpunkt: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete

Die Schülerinnen und Schüler

- Identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen
- Benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit
- Beschreiben in einfacher Form Ursache, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse
- Beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe

Haupt-, Realschulen und Gesamtschulen

Inhaltsfeld 1: Frühe Hochkulturen und antike Lebenswelten – Inhaltlicher Schwerpunkt:
Imperium Romanum: Herrschaft, Gesellschaft und Alltag

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien des Berufsfelds historischen und archäologischen Arbeitens
- beschreiben das Alltagsleben unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im Römischen Reich (Religion, Gesellschaft, Handel)
- nehmen zur römischen Familienstruktur im Hinblick auf ihre Funktion für das gesellschaftliche Leben Stellung, und beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf das Leben in den eroberten Gebieten an einem regionalen Beispiel.